

Fachliteratur = Buchbesprechung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umwelt-Lexikon der Grundbegriffe

Systema Verlag, München 1996, 3,5"-Diskette, DM 34.90, ISBN 3-634-22123-2.

Dieses PC-Lexikon schafft einfache Zugänge zum Umweltwissen. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen veranschaulichen die Informationen. Gleichzeitig werden Tips für umweltgerechtes Handeln im Alltag gegeben. Sie finden hier sowohl einzelne Bereiche der Umweltforschung und zentrale Begriffe erklärt als auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen. So werden präzise und leicht fassbar Methoden und Ergebnisse der Umweltwissenschaften vorgestellt.

In der Reihe «Doppelklick» sind im gleichen Verlag weitere PC-Lexika erschienen. Die Texte können mit Lesezeichen versehen, bearbeitet, ausgedruckt und in eigene Textdateien übernommen werden.

B. Oddsson (Hrsg.):

Instabile Hänge und andere risikorelevante natürliche Prozesse

Birkhäuser Verlag, Basel 1996, 442 Seiten, Fr. 138.–, ISBN 3-7643-5472-0.

In den letzten 30 Jahren sind die Nutzungsansprüche an den knappen verfügbaren Raum unseres Landes drastisch gestiegen. Wachsende Probleme ergeben sich bei der Rohstoffgewinnung und bei der Abfallbeseitigung. Der Aufbau der obersten Teile der Geosphäre, ihre Wechselwirkung mit der Atmosphäre und die natürliche Stoffzirkulation – das traditionelle Gebiet der Erdwissenschaften – ist bei der Lösung der anstehenden, meist anthropogen verursachten Umweltprobleme von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig haben sich die technischen Methoden für Beobachtung, Analyse und Sanierung rasch weiterentwickelt. Der erste Teil des Buches handelt ausschliesslich von Hanginstabilitäten. Im zweiten Teil folgt eine Erweiterung um einige weniger offensichtlichen Gefahrenprozesse, wie die Schadstoffausbreitung in der Geo-, Hydro- und der Atmosphäre und die Beeinflussung von Grundwasserströmen durch Tunnelbauten. Verknüpft mit Grundlagen vermitteln die Beiträge einen Ausschnitt gegenwärtiger Forschung und gewähren einen Einblick in fachübergreifende Problemlösungen aus der Praxis.

U.-B. Brändli:

Die häufigsten Waldbäume der Schweiz

Ergebnisse aus dem Landesforstinventar 1983–1985: Verbreitung, Standort und Häufigkeit von 30 Baumarten

Bericht Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft 342, Birmensdorf 1996, 278 Seiten, Fr. 38.–.

In der Publikation werden die 30 in der Schweiz am häufigsten vorkommenden Waldbaumarten aufgrund der Daten des ersten Landesforstinventars detailliert untersucht. Das Schweizerische Landesforstinventar ist ein Instrument der nationalen Forst- und Umweltpolitik. In den Jahren 1983 bis 1985 sind die Feldaufnahmen durchgeführt worden. Dabei sind Daten über die Waldfläche, über das Waldeigentum, den Waldaufbau und die Baumartenzusammensetzung, über die Waldverjüngung, den Waldzustand und die Erschliessungsverhältnisse erhoben worden. Die wichtigsten Resultate dieser landesweiten Stichprobenerhebung wurden 1988 publiziert. Im ersten Teil der vorliegenden Publikation wird vorerst auf die Erhebungsmethode im Landesforstinventar und auf die Grenzen der Interpretation hingewiesen. Bevor auf die einzelnen Baumarten näher eingegangen wird, werden die Baumarten im nationalen und regionalen Kontext verglichen. Dabei werden Stammzahlverteilungen in Abhängigkeit der wichtigsten Standortfaktoren (geographische Lage, Höhe über Meer, Exposition, Relief) sowie vom Waldtyp in Übersichtstabellen dargestellt. Im zweiten Teil des Berichtes wird jede der 30 Baumarten in einem eigenen Kapitel behandelt. In übersichtlicher Weise werden Angaben über die Stammzahl und den Holzvorrat der Baumarten, über die geographische und standörtliche Verbreitung sowie über die Charakteristik von Waldbeständen (Fläche von Waldbeständen nach Regionen und Bestandesalter) der betreffenden Baumart gemacht. Ganzseitige Bilder der bekannten Naturphotographin Verena Eggmann ergänzen die Texte, Karten und Tabellen hervorragend. Die vorliegende Arbeit enthält in konzentrierter und übersichtlicher Form eine Fülle von wissenschaftlichen Angaben zu den einzelnen in der Schweiz vorkommenden Baumarten. Das Buch richtet sich nicht nur an Forstwissenschaftler und Förster, sondern dank des durchdachten Layouts und des leicht verständlichen Textes auch an alle, welche sich in irgendeiner Form mit dem Wald und seiner Umwelt befassen. (Erhältlich bei F. Flück-Wirth, Internationale

Buchhandlung für Botanik und Naturwissenschaften, CH-9053 Teufen, Telefon 071/ 333 16 87, Fax 071/ 333 16 64.)

J. Zinggeler

F. Walter:

Bedrohliche und bedrohte Natur

Umweltgeschichte der Schweiz seit 1800

Chronos Verlag, Zürich 1996, 244 Seiten, Fr. 38.–, ISBN 3-905311-03-8.

«Die Natur versteht gar keinen Spass, sie ist immer wahr, immer ernst, immer strenge; sie hat immer recht, und die Fehler und Irrtümer sind immer die des Menschen.» Auch wenn dieser Auffassung Goethes durchaus zustimmen ist, wurde sie nicht immer und nicht von allen Menschen geteilt.

Dieses Buch berichtet anhand vielfältiger Quellen über die sich wandelnden Haltungen gegenüber der Natur: Einmal gilt die Schweizer Landschaft als neues Arkadien, dann wieder als Bedrohung. Die Einsicht, dass auch die Natur des Schutzes bedarf, entwickelte sich nur langsam. Naturschützerische Bestrebungen tragen den Stempel unterschiedlicher Interessengruppen und Ideologien. Ebenfalls für unterschiedliche Zwecke wurde und wird die Natur auch benutzt, wobei manche menschliche Eingriffe je nach Standpunkt als sinnvoll und notwendig, dann wieder als überflüssig oder gar schädlich eingestuft werden.

Die in dieser Rubrik vorgestellten Fachbücher können leihweise bezogen werden. Bestellung bitte schriftlich unter Beilage von Fr. 3.– in Briefmarken für Porto und Verpackung an: Redaktion VPK, T. Glatthard, Brambergstrasse 48, 6004 Luzern, Fax 041/410 22 67. Leihfrist: ein Monat.

Die Bücher, die in den letzten Jahren vorgestellt wurden, befinden sich neu in der Bibliothek der Ingenieurschule Luzern ZTL und können ebenfalls via Redaktion VPK ausgeliehen werden.

Die Redaktion

Wie sehr die Entwicklung der Naturnutzung und die Sensibilisierung gegenüber der Umwelt zusammengehören, macht dieses Buch deutlich. Es ist ein wichtiger Beitrag zur historischen und ökohistorischen Anthropologie der Schweiz.

G. Böhme, H. Böhme:

Feuer, Wasser, Erde, Luft

Eine Kulturgeschichte der Elemente

Beck Verlag, München 1996, 344 Seiten, DM 78.–, ISBN 3-406-41292-0.

Die Geschichte der vier Elemente ist ein Längsschnitt durch die Kulturgeschichte Europas: Ihren Ursprung nahm die Elementenlehre in den grossen kosmogonischen Mythen der

Antike. Als naturphilosophische Lehre entstand sie im fünften und vierten vorchristlichen Jahrhundert: Empedokles, Platon und Aristoteles bezeichnen die wichtigsten Stationen. In der Folgezeit trennen und verschlingen sich immer wieder zwei Hauptlinien: Die vier Elemente als symbolische kosmische Ordnung und die vier Elemente als materielle Qualitäten der sinnlichen Welt. Die vier Elemente beschreiben aber nicht nur die schöne Ordnung des Ganzen, sondern darüber hinaus die Natur in ihrer Bedrohlichkeit für den Menschen. Die Elemente sind auch Namen für die Naturgewalten: Vulkanismus, Fluten, Erdbeben und Stürme. Ihnen entspricht deshalb auch die Form der Auseinandersetzung, durch die der Mensch die Übermacht der Elemente innerlich zu bewältigen versucht – symbolisch, moralisch und schliesslich technisch.

**Wie?
Was?
Wo?**

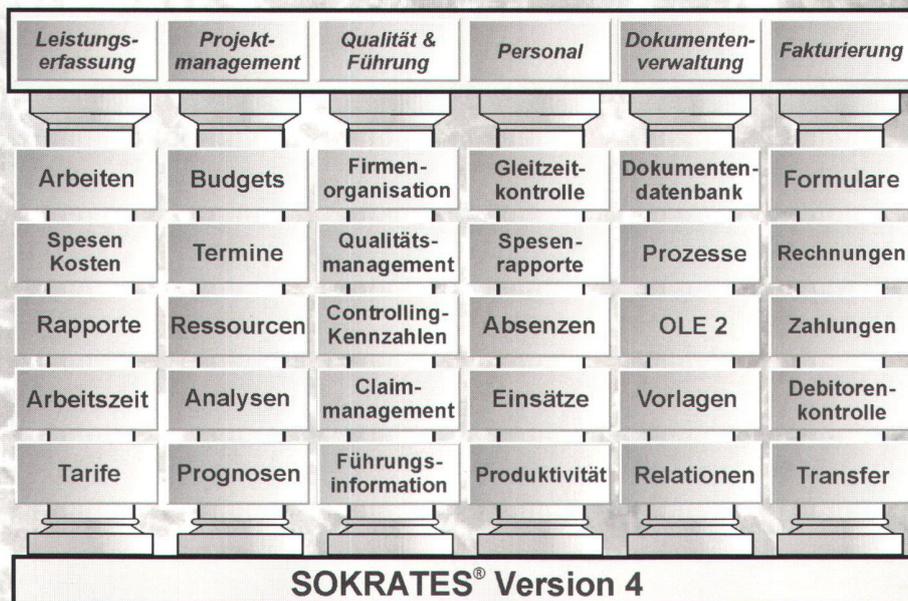
Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.



Sokrates® 4.0

Die professionelle Gesamtlösung für Ingenieure und Architekten

Leistungserfassung / Leistungsverrechnung / Project Control
Qualitätsmanagement / Dokumentenverwaltung / Adressen



Helix Business Soft AG
Grundstr. 12
6343 Rotkreuz

Tel. 041 790 50 19
Fax 041 790 01 86
E-Mail infoline@sokrates.ch

Microsoft® Windows 3.x, '95, NT
Apple® Macintosh, PowerMac

154